

ZUR FASTENZEIT

Aus
der reichen Fülle
der bei uns erschienenen Fastenliteratur
möchten wir besonders
hervorheben:

Dr. Adolf Bonders

Die Passion Christi und wir Menschen. von heute

Fastenvorträge
Kartonierte G.-M. 2.60

Diese acht Passions-Betrachtungen suchen besonders jene psychologischen Szenen und Charaktere des Dramas Christi packend darzustellen, die den Geist unserer heutigen Zeit und der Menschen in ihr widerspiegeln. Sie sind in Wahrheit Zeitpredigten, die ganz und gar aus dem Neuen Testament geschöpft wurden und aus ihm alles Wegweisende für die heutigen Lebens- und Gewissensfragen der Welt herausholen. Der Name des Verfassers, des bekannten Dompredigers in Münster, gibt Gewähr für formvollendeten Vortrag.

Dr. Joseph von Tongelen



Der Heiland am Ölberg und die moderne Welt

Sieben Fastenpredigten
nebst einer Osterpredigt
2., gänzlich umgearbeitete und vermehrte Aufl.
Geb. in Leinw. G.-M. 3.—

•Die Predigten sind ungesucht originell, warmblütig, an die heutigen Menschen gehalten. Wir heißen diesen neuen biblischen Versuch zur modernen Predigt, der sich sichtlich an die Themata auf dem ersten und zweiten homiletischen Kurs zu Ravensburg und Wien anschließt, aufrichtig willkommen. Er möge gleichwertige Nachfolger erhalten!•
(Augsburger Postzeitung 1912, Beilage Nr. 14, über die 1. Aufl.)

Wir sandten Ihnen dieser Tage ein Verzeichnis unserer Fastenliteratur zu. Prüfen Sie bitte Ihr Lager und geben Sie uns recht bald Ihre Bestellung.

Freiburg i. Br., Januar 1925.

 Hochachtungsvoll 

HERDER & CO. G.m.b.H.

Vor kurzem erschien:

Adolf Göschel:

Heimdall

Erzählungen und Lieder

In Ganzleinen gebunden 4.— R.-M.
Rabatt 35%, 7 Exemplare und mehr auf einmal
bezogen 40%.

Es sind Erzählungen und Lieder eines Jägers, die in diesem Bande vereinigt sind. Aber es spricht hier nicht etwa nur ein Jäger zu seinen Weidgenossen. Die tiefe Liebe zur Natur und zur Heimat, der Sinn für Sage und Romantik, die poetische Verquickung jagdlicher und menschlicher Erlebnisse, dazu die geschickte, außerordentlich spannende Art zu erzählen, machen das Buch zu einer wertvollen Erscheinung für jeden literarisch Gebildeten.

... das Werk eines Jägers und Dichters, der offenbar aus den dem deutschen Volke lieb gewordenen Traditionen eines Hermann Löns kommt, darüber hinaus aber durchaus eigene Wege geht. Man spürt beim Lesen des Wertes den herben Atem der Waldnatur, das sagenhafte Rauschen der Baumwipfel, zeitlos und doch zu dem Fühlen zeitlich nahe, man lernt das Gerauschen der Wasser zu deuten, weiß mehr als sonst um den Ruf des Getiers, findet inniger und verwandter ein Verhältnis zu dem Seltsamsten der Natur. Adolf Göschel belebt mit meisterhafter Sprachtechnik Organisches und Anorganisches. Die Elementarkräfte gewinnen vor seinem einführenden Blick die ungeheure Bedeutung wieder, die unsere enger mit der Scholle verwachsen gewesenen Ahnen in ihnen fanden. Von hier bis zur Romantik ist nur ein Schritt. Und von der Romantik zur Sage noch einer. Sei es nun in Prosa oder im Lied oder lyrischen Gedicht, der Verfasser steht in jeder dieser Dornen blutvoll und wahr in nächster Nähe des lebendig schlagenden Herzens. Darin liegt der große Wert des Buches, das vielen Menschen der Stadt etwas zu sein vermag.

Remscheider Tageblatt.

... Alles, auch die Gedichte, fein und tief empfunden.
... Ein gutes Buch, und ich bin sicher, daß jeder, der es gelesen hat, immer wieder gern nach ihm greifen wird.
Der Jeger.



Verlag J. J. Weber
Leipzig

